



*lernen - vielseitig, VM
in Ummund und
lebensnah!*

Einige Lehren aus der Sommerschule
des ZK der SED

Der V. Parteitag geht in seinen Beschlüssen davon aus, daß der Kampf um den Sieg des Sozialismus in erster Linie eine Erziehung der Menschen ist. Das trifft auch voll und ganz auf die Arbeit unter den Frauen zu und erfordert, ihre sozialistische Bewußtseinsbildung und gleichberechtigte Stellung in der Gesellschaft weiterzuentwickeln.

Viele Parteiorganisationen haben mit einer mehr oder weniger systematischen Schulungsarbeit unter den Mitarbeiterinnen der Frauenausschüsse begonnen. Oft ist aber diese Bildungsarbeit noch zu allgemein, und viele Parteiorganisationen verstehen es dabei nicht, den Bewußtseinsgrad, das Wissen der werktätigen Frauen, ihre unterschiedlichen Lebens-, Kampf- und Arbeitserfahrungen zu berücksichtigen. In den meisten Fällen wurden auch nur die Leiterinnen der Frauenausschüsse in Schulungen erfaßt. Gegenwärtig kommt es aber darauf an, alle werktätigen Frauen für ihre fachliche und gesellschaftliche Weiterbildung zu gewinnen. Es ist daher wichtig, daß

die Mitarbeiterinnen der Frauenausschüsse die Arbeiterinnen und Bäuerinnen aus eigener Anschauung davon überzeugen, daß die sozialistische Gesellschaft ihnen die unbegrenzte Möglichkeit bietet, sich ein hohes fachliches, politisches und kulturelles Bildungsniveau anzueignen, ja daß dieses sogar zu einer Notwendigkeit wird.

Um den Parteiorganisationen zu helfen, diesen Prozeß unter den Frauen zu beschleunigen, führte das Zentralkomitee in der Zeit vom 6. bis 18. Juli 1959 in der Verwaltungsschule „Edwin Hoernle“ in Weimar eine Sommerschule durch, an der 371 Frauen teilnahmen, von denen 243 parteilos waren.

Es kam vor allem darauf an, solchen Mitarbeiterinnen der Frauenausschüsse — Arbeiterinnen und Bäuerinnen — Grundkenntnisse unserer Entwicklung zu vermitteln, die wenige oder noch keine Kurse besucht hatten. Deshalb mußte der Lehrplan so gestaltet werden, daß in den Frauen das Selbstvertrauen wuchs und die Lust zum systematischen Studium geweckt wurde. Die Genossen Lektoren, die sich u. a. aus Mitgliedern und Kandidaten des Politbüros und des ZK, wie die Genossen Albert Norden, Kurt Hager, Edith Baumann, Hanna Wolf, Günter Mittag, Sekretär der Wirtschaftskommission beim Politbüro, Siegfried Wagner, Leiter der Abteilung